

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer, Herrn Volker Bräutigam und Herrn Wolf Gauer
vom 24.04.2016
zu dem Vorwurf der „Nichtberichterstattung“
in Bezug auf den Kongress der Kommunistischen Partei Kubas

In ihrer E-Mail vom 24.04.2016 beanstanden die Herren Klinkhammer, Bräutigam und Gauer die - so wörtlich - „Nichtberichterstattung“ in Bezug auf den Kongress der Kommunistischen Partei Kubas. Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

Wie von den Petenten bereits richtig angeführt, haben wir über das oben genannte Ereignis berichtet, und zwar auf tagesschau.de und in der „Tagesschau“ an mehreren Tagen:



<http://www.tagesschau.de/ausland/kuba-fidel-castro-101.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/kuba-parteitag-103.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/kuba-parteitag-101.html>
<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-175463.html>

In diesem Zusammenhang weisen wir erneut daraufhin, dass es sich bei tagesschau.de nicht, wie von den Herren Klinkhammer, Bräutigam und Gauer behauptet, um ein „Internet-Feigenblatt“ handelt. tagesschau.de erreicht etwa zwei Millionen Menschen täglich. Das Nachrichtenangebot von ARD-aktuell ist stets in seiner Gesamtheit zu betrachten. Dabei lassen sich aus Zeitgründen nicht alle Themen, die auf tagesschau.de Verbreitung finden, in den klassischen Sendungen der „Tagesschau“ abbilden. So haben in den Tagen des Parteikongresses andere wichtige Themen Eingang z.B. in die 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ gefunden. Den Vorwurf der „Nachrichtenunterdrückung“ weisen wir zurück. Ebenso die Vorwürfe der Zensur und Propaganda.

Bei der Gestaltung unserer Nachrichtensendungen ist die Redaktion keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Unser Ziel ist es, unser Publikum möglichst gut und umfassend zu informieren. Das bedeutet auch, aus der Vielzahl der möglichen Themen die wichtigsten nach anerkannten journalistischen Kriterien auszuwählen, sie einzuordnen und zu gewichten. Sicherlich kann man geteilter Meinung darüber sein, für wie wichtig man welche Themen hält. Wir versichern Ihnen, dass wir uns tagtäglich bemühen, umfassend und gut gewichtet über das Weltgeschehen zu berichten.

Es ist es uns nicht immer möglich, Reden von Politikern in den Nachrichtenangeboten von ARD-aktuell in ganzer Länge wiederzugeben. Diese werden deshalb redaktionell bearbeitet (Auswahl der Passagen) und übersetzt - stets nach bestem Wissen sowie sorgfältiger Recherche. So war es auch im Fall des Castro-Zitats in dem Beitrag von Anne-Katrin Mellmann. In der Audiodatei, der Grundlage für den auf tagesschau.de veröffentlichten Text, hört man Fidel Castro teilweise im Original:

<http://www.tagesschau.de/multimedia/audio/audio-28941.html>

Den Vorwurf der (Ver-)Fälschung weisen wir zurück.

Dass Programmbeschwerden wie diese „aussichts- und folgenlos“ sind, wie die Petenten unterstellen, können wir ebenso nicht erkennen. Wir bemühen uns redlich, der Kritik unseres Publikums nachzugehen und haben Fehler in der Vergangenheit auch öffentlich eingeräumt. Im vorliegenden Fall halten wir die Kritik für unbegründet.

Dr. Kai Gniffke
09.05.2016